

Die frohe Botschaft wirkt

Zur Orgelrettung in Wallenbrück: Kirchengemeinde veranstaltet Lach-Yoga und Lindenblütenfest

■ Von Gerhard Hülsegge

Spenge (SN). Die Wallenbrücker Kirchenorgel von 1659 kann nur für teures Geld (350 000 Euro) restauriert werden. Der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Spenge ist das Lachen dennoch nicht vergangen. Im Gegenteil – Freude soll verbreitet werden bei einem Lachseminar am 27. Mai, beim Lindenblütenfest am 23. Juni und bei einem Festgottesdienst am 21. Juli.

»Lachen ist eine Gabe Gottes, es gehört zum Feiern einfach dazu wie das Fröhlichsein«, sagt William Drucks. Der Humortherapeut aus Spenge ist Mitglied des Fördervereins Orgel Wallenbrück und möchte am Montag, 27. Mai, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Langen Straße 70-72 dazu animieren, nicht über jemanden, sondern deshalb zu lachen, damit es einem gut geht. Sein Credo: »Lachen ist die beste Medizin und wie fröhliche Musik«.

Dass auch Gottesdienste nicht immer nur bierernst sein müssen, davon ist auch Dr. Hinrich Paul, Vorsitzender des Orgel-Fördervereins überzeugt. »Schließlich tragen wir ja die frohe Botschaft weiter«, sagt er. Beim Lach-Yoga werden die Akteure Teil eines lustigen Orchesters mit vielen verschiedenen Lach-Instrumenten. Sie erleben, wie herzerfrischend und einfach es sein kann, manch schweres Moll in ein leichtes Dur zu verwandeln. Der Erlös des Lach-Abends kommt dem Orgel-Förderverein zugute. Pfarrerin Elke Berg hat einen ersten Kurs bereits absolviert und meint: »Es ist sehr schön, dass sich Herr Drucks hier einbringt«.

Gute Laune dürfen auch die Gäste zum Lindenblütenfest am Sonntag, 23. Juni, mit zur Marienkirche bringen. Vor und in dem Gotteshaus an der Neuenkirchener Straße sind alle Besucher zum zweiten Mal ab 18 Uhr eingeladen, Frühling und Sommer willkommen zu heißen. Der Kirchenchor Wallenbrück, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, singt das bekannte Kirchenlied »Du meine Seele singe«, begleitet von zwei Geigen. Danach erklingen »Jesus bleibt meine Freude« (mit Bratsche und Orgel/Helmut Bittner und Hinrich Paul) von Bach



Es gibt immer einen Grund, fröhlich zu sein oder zu werden. Davon muss Lach-Therapeut William Drucks (Mitte) Pfarrerin Elke Berg und

Kantor Dr. Hinrich Paul vor der Marienkirche in Wallenbrück nicht mehr überzeugen. Sie wissen es schon. Foto: Gerhard Hülsegge

und »Auf, Seele, Gott zu loben«, bevor der Projektchor, begleitet von Dr. Hinrich Paul an der Orgel, das »Halleluja« von Händel antimmt. Der Posaunenchor Wallenbrück unter Leitung von Annemarie Nienaber-Kreft unterhalten die Lindenfest-Besucher ebenso wie Gerald de Vries, von 1996 bis 2003 Leiter des Kirchenchores Wallenbrück, mit einem Orgel-Solo und als Begleiter von Franziska de Vries (Flöte). Das Publikum darf einstimmen in so bekannter Volkslieder wie »Und wieder blüht die Linde«. Wie im vergangenen Jahr schmücken Mitglieder des Orgel-Fördervereins die Marienkirche und bieten unter Mithilfe der Kirchenchor-Mitglieder Lindenblütentee, Lindenhonig und kulinarische Kleinigkeiten an.

Die Linden vor der Marienkirche, die dem Fest seinen Namen

gegeben haben, spenden ausreichend Schatten, sollte es sehr warm sein. »Außerdem hat der Ort eine besondere Aura, ein gewisses Fluidum für zwei bis drei Wochen im Jahr«, sagt Dr. Hinrich Paul. Für die Begleitung der Chöre in der Marienkirche wird eigens eine tragbare Orgel aus der Spenger St.-Martins-Kirche ausgeliehen. »Der Schall käme sonst zu spät an«, begründet Dr. Paul die Maßnahme.

»Der Ort vor der Kirche hat eine besondere Aura«.

Dr. Hinrich Paul

Wer möchte, darf sich auch gerne schon einen weiteren Orgel-Benefiz-Termin notieren: Am Sonntag, 1. Dezember (1. Advent), wird der Abendgottesdienst in der Wallenbrücker Marienkirche bereits um 17 Uhr beginnen. Er wird vom Posaunenchor, dem Chor Grenzenlos und dem Kirchenchor musikalisch gestaltet. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

Kirchenchor besteht 100 Jahre

»Du meine Seele singe« – dieser Aufforderung kommt der Kirchenchor Wallenbrück seit 100 Jahren nach. Für Sonntag, 21. Juli, um 10.30 Uhr ist ein Festgottesdienst in der Wallenbrücker Marienkirche geplant. Alle Spenger Chöre sind dann eingeladen, den Lobpreis »Nun danket alle Gott« in der Vertonung von Johann Sebastian Bach mitzusingen.

Chorleiter und Chormitglieder haben im Wechsel der Zeiten ihre Kraft eingebracht, um eine lebendige Chorarbeit zu entwickeln. In entscheidenden Momenten taten sie es aber in dem Bewusstsein »Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten umsonst, die daran bauen« (Psalm 127,1). Diese Grundausrichtung ging immer

zusammen mit der Freude an der Gemeinschaft, die sich im Singen bildet, in der Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten oder der dankbaren Reaktion bei Geburtstagsständchen.

Im Zweiten Weltkrieg verstummten die Sänger zwangsweise. Das Chorleiterproblem konnte dauerhaft durch die Nähe zur Hochschule für Kirchenmusik in Herford gelöst werden. Kantor Dr. Hinrich Paul leitet den Chor, bestehend aus 40 Frauen und Männern. Er vertritt die Meinung: »Die Attraktivität des Chorsingens ist nur durch ein fachlich-musikalisch hohes Niveau zu sichern.« Neue Chormitglieder, insbesondere junge, sind jederzeit willkommen.